

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Science-Fiction, Prädikat **wertvoll**

Interstellar

Überall sterben die Pflanzen, die Erde wird unfruchtbar, zahlreiche Sandstürme fegen über das Land – die Welt, in der der ehemalige Astronaut Cooper seine Kinder großzieht, lässt keine große Aussicht auf Hoffnung für die nachkommenden Generationen zu. Als er von der NASA beauftragt wird, mit einer kleinen Crew in ferne Galaxien aufzubrechen, um der Menschheit ein neues Zuhause zu suchen, zögert er jedoch. Denn dieser Auftrag bedeutet, seine Kinder für lange Zeit zurückzulassen. Sein Sohn kann damit umgehen, doch seine Tochter, die von ihrem Vater den Forschergeist geerbt hat, will ihn nicht gehen lassen. Aber Cooper weiß, dass er gehen muss. Denn von seiner Mission auf der anderen Seite des Universums hängt das Schicksal der Erde ab. Und dazu auch sein eigenes.

In seinem neuen Werk konfrontiert Christopher Nolan das Publikum mit großen Bildern und existenziellen Fragen. Ohne der Handlung einen genauen zeitlichen Rahmen zu verpassen, schafft er es, eine Zukunftsvision zu entwerfen, die, aufgrund der brisanten und hochaktuellen Thematik, gar nicht so fern erscheint. Die brillant gefilmten Szenen im Weltall wirken in ihrer überdimensionalen Größe und Schönheit fast surreal und unwirklich, vom Schwarzen Loch bis hin zu den Ringen des Saturns, vor denen das Raumschiff wie ein kleines Staubkorn seine Bahnen zieht. Die Besetzung des Films ist wie immer hochkarätig. Matthew McConaughey als Astronaut Cooper ist der rechtschaffene Held, der westernähnlich neue Grenzen erschließt und entschlossen ist, für das Wohl seiner Kinder alles zu tun und auch zu opfern, wenn es sein sein muss. An seiner Seite überzeugen Anne Hathaway als Mitglied der Crew sowie Michael Caine und Jessica Chastain. Ganz langsam führt Nolan in seine Geschichte ein, spinnt Fäden in der Dramaturgie, die er dann nach und nach gegen Ende des Films auf überraschende Weise kunstvoll verwebt. Hans Zimmers wuchtiger Score, untersetzt mit Orgeltönen und viel Bass, unterstützt die überwältigenden Impressionen, die den Zuschauer soartig in ihren Bann ziehen.

Existenzielle Fragen, große Emotionen und mitreißende Bilder – Christopher Nolans Science-Fiction-Drama ist episch in jeder Hinsicht.



Science-Fiction
USA 2014

Regie: Christopher Nolan

Darsteller: Matthew McConaughey,
Anne Hathaway,
Jessica Chastain u.a.

Länge: 169 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com